

## Überlegungen zur Immobilienstrategie des Bistums Basel

Alexandra Mütel

Dr. phil., Fachmitarbeiterin Archiv des Bistums Basel in Solothurn, Mitglied der Diözesanen Bau- und Kunstkommission (DBKK) des Bistums Basel

Grundlage des Kurzvortrags ist das offizielle Dokument: «Kirchliche Immobilien. Grundsätze, Richtlinien und Arbeitshilfen im Umgang mit kirchlichen Immobilien» (30.09.2017)

2017 hat das Bistum eine Arbeitshilfe zum Umgang mit kirchlichen Immobilien veröffentlicht. Das Thema hatte durch die Errichtung der Pastoralräume an Bedeutung gewonnen. Kleinere Pfarreien wurden in grossen Pastoralräumen zusammengeschlossen. Das führte dazu, dass es innerhalb eines Pastoralraums mehrere Pfarrhäuser, Pfarreiheime, Kirchen etc. hatte und zur Debatte stand, ob und wenn ja wie alle Gebäude erhalten werden können. Ein weiterer Diskussionspunkt war die Frage nach Immobilien als Renditeobjekte.

An der Entstehung der Arbeitshilfe waren Leitungspersonen der kantonalen staatskirchenrechtlichen Körperschaften, Bischof und die Bischofsvikariate beteiligt. Die Arbeitshilfe ist verbindlich für die pastoralen Leitungspersonen und soll dabei helfen zusammen mit den staatskirchlichen Instanzen in den jeweiligen Pastoralräumen lokal zugeschnittene Immobilienstrategien zu formulieren.

Einer nachhaltigen Immobilienstrategie dient eine gesamtheitliche und langfristige Betrachtungsweise, die den Bedarfs- und den Finanzaspekt berücksichtigt. Es sollte festgelegt werden, welche Liegenschaften (inkl. Kirchen, Kapellen, Wohnraum für das pastorale Personal) zur Bedarfserfüllung für die pastorale Arbeit langfristig benötigt werden. Bei der Bewertung von Sakralräumen muss dem hohen symbolischen und auch historischen Wert Rechnung getragen werden. Zusätzlich können zur Deckung des langfristigen finanziellen Bedarfs zur kirchlichen Aufgabenerfüllung Objekte mit angemessener Rendite Teil der Strategie sein. Langfristigere Werterhaltung mit niedrigeren Renditen und den damit verbundenen Investitionen sind dem einmaligen, kurzfristigen (hohen) Erlös vorzuziehen.

1. Grundhaltungen zum Umgang mit Immobilien
2. Arten von Immobilien
3. Zuständigkeit – Genehmigungen  
*Staatskirchenrechtliche Instanzen – Kanonische Instanzen –  
Innenrenovation von Kirchen, Kapellen und anderen Sakralräumen: DBKK*
4. Entwicklung von Immobilienstrategien
5. Aspekte einer Immobilienstrategie
6. Fachliche Begleitung
7. Spezielle Kriterien bei der Umnutzung von Sakralräumen